



## „Halal Hannover“ statt CeBIT: Islamisierung und Niedergang

Nach Einstellung der Technologie-Messe CeBIT soll zum traditionellen CeBIT-Termin im März künftig die „Halal Hannover“ stattfinden, erstmals vom 6. bis 8. März 2020. Die AfD-Fraktion im hannoverschen Stadtrat sieht darin ein verheerendes Signal mit hoher negativer Symbolwirkung - in einem Land, das im IT- und KI-Bereich immer weiter abgehängt wird. Die AfD fordert deshalb von den Spitzen der Stadt, auf die Deutsche Messe AG (zu 49,9 % in Stadteigentum) einzuwirken, ihre Pläne zu überdenken. Jetzt wurde ein entsprechender AfD-Antrag abschließend im Stadtparlament beraten.

Das arabische Wort „halal“ steht dafür, was nach islamischen Regeln erlaubt ist und hat große Bedeutung bei Lebensmitteln und Ernährungsvorschriften, insbesondere ist das betäubungslose Schlachten (Schächten) Gebot.

„Sie plädieren immer wieder für Toleranz und Weltoffenheit, aber Sie stellen sich in den Dienst einer Ideologie, die diesen Grundwerten

zuwiderläuft,“ hielt Hauptstein der Ratsversammlung entgegen, „Werte wie die Freiheit des Individuums und die Gleichberechtigung der Frauen, die über Jahrhunderte erkämpft worden sind, opfern Sie zunehmend auf dem Altar der ‚Vielfalt‘!“

Der Antrag wurde ohne nennenswerte Diskussion mit großer Mehrheit abgelehnt, nur der „Hannoveraner“ Gerhard Wruck stimmte mit den fünf AfD-Ratsherren dafür. AfD-Fraktionschef Hauptstein dazu später am Rande der Sitzung: „Das ist ein fatales Signal. ‚Halal Hannover‘ wird dem Image Hannovers massiv schaden.“



## Angstraum Opernplatz

Der Opernplatz ist mittlerweile zum Treffpunkt von Jugendgruppen geworden, die sich dort mit teils über 100 Personen aufhalten. Es kommt häufig zu Streitigkeiten; im Februar 2019 kam es sogar zu einer Messerstecherei, bei der ein Jugendlicher zu Tode gekommen ist und drei weitere verletzt

worden sind. „Wie aus einer Bürgerumfrage hervorgeht, entwickelt sich somit der Opernplatz zu Abendstunden zunehmend zu einem Angstraum für die Bürger,“ meint Polizeihauptmeister und AfD-Ratsherr Markus Karger. „Eine bessere Ausleuchtung der Grünanlage würde das Sicherheitsempfinden der Bürger erheblich stärken.“ Ein entsprechender Antrag der AfD-Stadtratsfraktion wurde jedoch in der letzten Ratssitzung abgelehnt.



## Obdachlosenwohnheim „Ahlemer Holz“ wurde geräumt

### Wir haben uns durchgesetzt

Ahlem-Badenstedt-Davenstedt – Die Proteste der Anwohner und des Rats Herrn Reinhard Hirche haben gewirkt. Die Sinti- und Roma-Familien, die im ehemaligen Obdachlosenwohnheim „Ahlemer Holz“ untergebracht waren, wurden in andere Einrichtungen verlegt. Die Unruhestörungen und Belästigungen der letzten Wochen und Monate, denen die Bürger ausgesetzt waren, haben somit ein Ende gefunden. Wir hoffen, dass die Stadt bei zukünftigen Belegungen des Heimes die Bedürfnisse und Sorgen der Anwohner berücksichtigt.

## Keine guten Nachrichten für Hannovers Kleingärtner

Seit Anfang 2004 wurde im Rahmen einer Förderung einkommensschwacher Personen, insbesondere Alleinerziehenden und Familien, durch Gewährung eines Darlehens von bis zu 2.500 € die Anpachtung eines Kleingartens ermöglicht. Dieses Programm wurde nun, mit Zustimmung des Rates, für beendet erklärt, ohne dass ein adäquates Ersatzprogramm in Aussicht steht. „Wir halten es für sozial bedenklich, dass diese Unterstützung einkommensschwächeren Bürgern nicht mehr zur Verfügung steht“, kommentierte AfD-Ratsherr Reinhard Hirche die Entscheidung. „Gerade Familien sollten, unabhängig von ihrem Einkommen, die Möglichkeit haben sich einem Kleingartenverein anzuschließen.“ Überstimmt wurde die AfD dann auch bei ihrem Antrag zur Schaffung von 500 Kleingärten bis zum Jahr 2030. Durch die massive Bebauung von Kleingartenflächen forderte die AfD-Ratsfraktion als Ausgleich die Schaffung von 500 neuen Kleingartenparzellen im Stadtgebiet Hannover bis zum Jahr 2030. Selbst die Stadtverwaltung hatte zuvor bereits angekündigt, dass eine Aufstockung der Parzellen vonnöten sei. Auf eine konkrete Zielvorgabe wollte man sich dann aber doch lieber nicht festlegen. Obwohl es bereits eine lange Liste von Interessenten gibt, die auf einen freien Platz warten, wurden bislang noch keine weiteren Maß-

nahmen getroffen, um die Zahl der Kleingartenflächen zukünftig in nennenswerter Zahl zu erhöhen. Doch auch dies hielt alle anderen Parteien nicht davon ab, den AfD-Antrag einstimmig abzulehnen.



## Infostand auf dem Bothfelder Herbstmarkt

Am 21. September fand der Bothfelder Herbstmarkt statt, eines der traditionsreichsten Volksfeste in Hannover. Wir waren mit einem Infostand vor Ort und haben in entspannter Atmosphäre über unsere Kommunalpolitik informiert und natürlich auch Fragen zur anstehenden Oberbürgermeisterwahl beantwortet. Bezirksratsherr Frank Jacobs war auch vor Ort und berichtete über interessante Gespräche mit den Bürgern der Stadt.

## Die nächste Bürgersprechstunde findet ab dem 05.11.2019 statt.

**!!! - BITTE NUR MIT VORANMELDUNG - !!!**



## Abgelehnt!

In der letzten Bezirksratssitzung wurden alle vier Anträge unseres Bezirksratsherrn Jörn König für den Stadtteil Vahrenwald-List mehrheitlich abgelehnt. Wie bereits im letzten Mitteilungsblatt angekündigt, setzt sich König für mehr Parkmöglichkeiten im dicht besiedelten Stadtteil ein. „Wir setzen uns natürlich weiterhin für die Bürger ein und werden auch für die nächste Bezirksratssitzung am 09. Dezember weitere Anträge zur Parkplatzoptimierung einbringen“, so König.

## Zugestimmt!

Wunder geschehen immer wieder! Da haben wir nicht schlecht geguckt, als wir erfahren haben, dass der Bezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt in Abwesenheit unseres Ratsherrn Reinhard Hirche tatsächlich einem Antrag von uns zugestimmt hat. Dem Vorschlag Hirsches, einen Trinkbrunnen auf dem Badenstedter Markt aufzustellen wurde einstimmig beschlossen. Wir gratulieren allen anwesenden Bezirksratsmitgliedern zu diesem Entschluss!